



PORTRAIT
Daniel Wildi

TITELSTORY
Blühende Jugend

TACTICS
Box Inbound

Inside **HÜNIBASKET THUN**



- 03** Editorial
- 04** Tactics Corner
- 05** Helfer:innen gesucht
- 06** **Blühende Jugend**
- 11** Portrait Daniel Wildi
- 13** Jung und Grossartig
- 16** Referee Corner
- 17** inside the life of Lena
- 20** Schiedsrichter:innen gesucht
- 21** Sponsoren
- 23** Schlusswort

IMPRESSUM

Inside huenibasket thun
Magazin des Basketballvereins huenibasket thun

Herausgeber

huenibasket thun
3600 Thun
info@huenibasket.ch

Redaktionsteam

Àdàm Bodo
Daniel Wildi
Michael Stübler
Roland Trachsel
Remo Albertani

Grafik und Layout

Remo Albertani

Fotografie

Sheila Müller
<https://sheilaromina-photography.ch/>
Lars Kauz
<https://lars.kauz.photo/>

Kanäle

 huenibasket.ch
 [@huenibasket](https://www.instagram.com/huenibasket)
 [huenibasket thun](https://www.linkedin.com/company/huenibasket-thun)



EDITORIAL

Liebe Mitglieder:innen, Freunde und Unterstützer von hünibasket thun

Wow, was für ein Schritt! Es ist mir eine grosse Freude, euch zur ersten Ausgabe unseres neuen Magazins **inside hünibasket thun** willkommen zu heissen. Als Präsident dieses grossartigen Basketballvereins bin ich stolz darauf, die Geschichten, Leidenschaft und den Spirit von hünibasket thun mit euch teilen zu können. In unserem Verein passiert sehr viel und daran wollen wir euch künftig teilhaben lassen.

In den letzten Jahren haben wir als Verein einen bemerkenswerten Zuwachs erlebt, insbesondere im Bereich der Jugend. Unser Nachwuchs hat mit viel Hingabe und Engagement den Grundstein für eine vielversprechende Zukunft gelegt. Dies ist ein Beweis für die harte Arbeit und die unermüdliche Unterstützung durch unsere Trainer:innen aber auch Funktionäre und Vorstand, die unsere jungen Athlet:innen auf und neben dem Spielfeld fördern.

Neben dem Wachstum unserer Jugendabteilung sind wir auch stolz auf die Erfolge, die wir in den letzten Jahren als Verein erzielen konnten. Wir haben fast in allen Alterskategorien an den regionalen Wettbewerben teilgenommen und viele tolle Siege errungen. Als nächsten Ausbauschritt planen wir, die erfolgreichsten Teams an überregionalen Ligen anzumelden.

Mit **inside hünibasket thun** möchten wir euch nicht nur Einblicke in unsere Vereinsgeschichte und die aktuellen Geschehnisse bei hünibasket thun bieten, sondern noch einiges mehr. In den Bereichen „Coaches Corner“ und „Referees Corner“ werden wir euch Basketball-Wissen vermitteln und in den Rubriken Interviews und Portraits bringen wir euch Spieler:innen, Funktionäre, Unterstützer, Sponsoren und Andere näher.

In der Titelstory dieser ersten Ausgabe möchten wir euch das Abenteuer vorstellen, das sich in den vergangenen Monaten entwickelt hat. Eine Gruppe talentierter und engagierter Jugendlicher aus unserem Verein wurde in die regionalen Auswahlteams aufgenommen. Wir begleiten diese jungen Spieler:innen auf ihrem Weg und erfahren, wie sie sich auf die Herausforderungen vorbereiten, ihre Träume verfolgen und dabei stets die Werte von hünibasket thun im Herzen tragen.

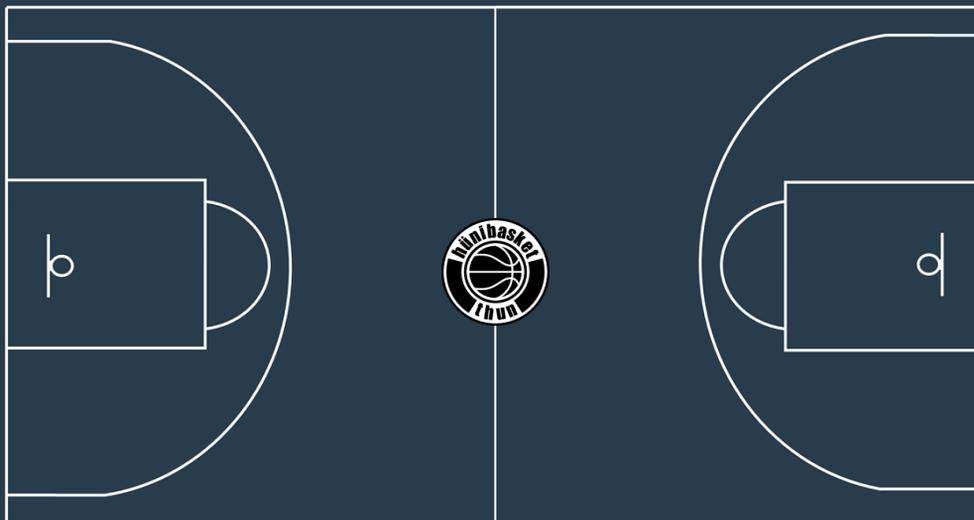
Ich möchte mich bei allen Mitgliedern, Sponsoren, Freunden und Unterstützern von hünibasket thun für Ihre Leidenschaft und Ihr Engagement für unseren Verein bedanken. Wir freuen uns auf viele spannende Ausgaben von **inside hünibasket thun** und auf die weiteren Erfolge, die wir gemeinsam in der Zukunft erreichen werden.

Zum Schluss ein grosses Merci an Remo Albertani, der eine erste kleine Idee mit viel Herzblut in ein so cooles Magazin umgesetzt hat.

Mit sportlichen Grüssen

Daniel Wildi

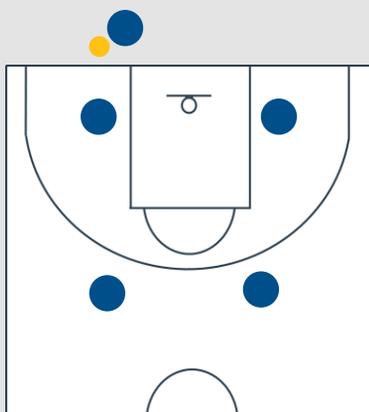
Präsident hünibasket thun



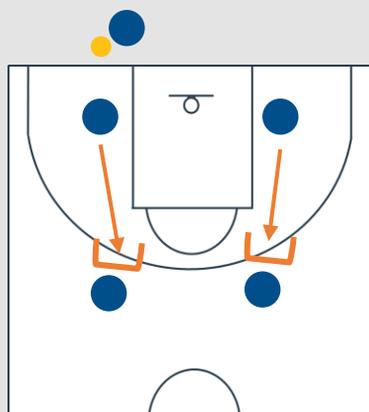
Das Box-Inbound-Play ist eine einfache aber effektive Spielformation im Basketball, die bei Einwüfen unter dem gegnerischen Korb zum Einsatz kommt.

Die Formation selbst ist nach dem "Box"- oder Kastenmuster benannt, das die Spieler auf dem Spielfeld einnehmen. Ein wesentliches Merkmal des Box-Inbound-Plays ist die Vielfalt an möglichen Bewegungen und Passoptionen.

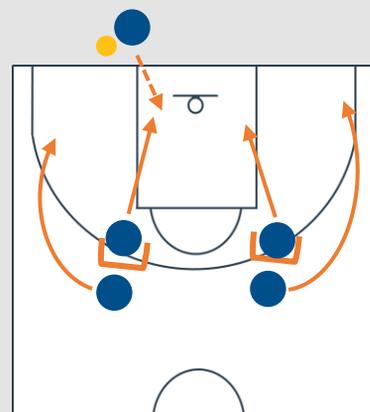
Erfolgreich ausgeführt, kann das Box-Inbound-Play zu schnellen Punkten führen, besonders wenn die Verteidigung des gegnerischen Teams überrascht wird oder Fehler macht. Es erfordert jedoch präzises Timing, gute Kommunikation unter den Spieler:innen und ein Verständnis dafür, wie man die Verteidigung austrickst.



- Einwurf unter dem gegnerischen Korb. 2 Center stellen sich auf der Korblinie auf.
- 2 Flügel stellen sich auf der 3-er Linie auf



- Auf Zeichen des Playmakers rollen beide Center zu den Flügeln und stellen einen Block



- Beide Center rollen zum Korb zurück und bieten sich für den Ball an > Pass > Wurf
- Flügel auf der Ballseite bietet sich als Sicherheitsoption an. Vor allem gegen eine Zonen-Verteidigung ist dies eine wichtige Abschlussmöglichkeit.
- Flügel auf ballschwacher Seite läuft in die Ecke und bietet sich ebenfalls an.

HELPER:INNEN GESUCHT



IRONMAN
SWITZERLAND  **THUN**

Sonntag 7. Juli 2024



Wie die letzten Jahre betreiben wir einen Verpflegungsposten auf der Radstrecke im Hani, ca. 4km südlich des Lachenstadions.

Euch erwartet ein einmaliges Erlebnis hautnah an der Seite von Top-Athleten.

Fragen oder Anmeldungen könnt ihr direkt an thomas.zulauf@huenibasket.ch senden



TITELSTORY

*„Wir verzeichnen einen **Basketball-Boom** im Berner Oberland und unsere kontinuierliche **Jugendarbeit** trägt Früchte hünibasket thun beginnt auf der **Basketball-Landkarte der Schweiz zu leuchten.**“*

Michael Stübler – Leiter Sport hünibasket thun.

BLÜHENDE JUGEND

Aufschwung im Schweizer Mini-Basketball: Die Zukunft beginnt heute!

In den letzten Jahren hat Swiss Basketball insbesondere im Bereich des Mini-Basketballs eine beachtliche Entwicklung durchgemacht. Verschiedene Initiativen wurden ins Leben gerufen, um nicht nur im Mini-Basketball, sondern auch im Auswahltraining und in der Eliteförderung neue Massstäbe zu setzen.

Das primäre Ziel von Swiss Basketball ist klar definiert: den Aufbau einer starken Nationalmannschaft durch die gezielte Förderung von Jugendlichen zwischen 10 und 14 Jahren.

U14

Die Strategie, junge Talente früh zu erkennen und zu fördern, zeigt sich in den gemeinsamen Trainings und

Turnieren der U14 Auswahlteams. Diese Begegnungen bieten eine ideale Plattform, um Spieler zu sichten und zu entwickeln. Aus den Teams von hünibasket thun wurden dieses Jahr fünf Spieler in die Auswahl von Bern Basketball berufen – ein Beweis für die unermüdliche Arbeit der Trainer:innen, deren Qualität und der verstärkten, aktiven Förderung der Jugend in den letzten Jahren.

Unter der erfahrenen Leitung von Coach Riet Lareida, der bereits auf nationaler Ebene und in Basel tätig war, trifft sich die U14-Auswahl alle zwei Wochen zum Training. Die Turnierstruktur ist dabei so konzipiert, dass sich die Teams über verschiedene Runden bis zum Endturnier vorkämpfen, wo dann die Teams der besten Nachwuchsspieler der Schweiz aufeinandertreffen.



Neben dem sportlichen Fokus, ist auch der soziale Aspekt hervorzuheben. Die Spieler aus den verschiedenen Vereinen des Verbands Bern Basketball, wie beispielsweise Solothurn oder Biel finden im Rahmen des Auswahltrainings zusammen. Dies führt zu einem starken Gemeinschaftsgefühl und viele Freundschaften konnten bereits geschlossen werden.

U12

Durch die beharrliche Jugendförderung der letzten Jahre hat hünibasket thun so viele Jugendteams wie noch nie. So auch unsere Minibasketball-Abteilung mit den Kategorien U8, U10 und U12. An den kantonalen Turnieren besteht das Teilnehmerfeld zu mehr als der Hälfte aus Teams von hünibasket thun.

Die Saison 23/24 eröffnete die U12 mit einem Vereinsinternen Freundschaftsspiel. Als Ehrengast verfolgte eine Pionierin und Legende des Basketballsports das Spiel.



Valda Tolkmitt Jahrgang 1939, Brasilianische Nationalspielerin und Südamerika-Meisterin 1958 nutzte die Gelegenheit, bei Ihrem Besuch in der Schweiz, ihren Enkel Gabriel zum ersten Mal bei einem Basketballspiel anfeuern zu können. Gecoacht wurde das Team von Ihrem Sohn Alex Tolkmitt.

Ein weiteres U12 Freundschaftsspiel führte zu einer Premiere. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte spielte ein U12 Damen Team in den Trikots von hünibasket thun.

Die für ihre hartnäckige Verteidigung bekannten Damen konnten sogleich auch ihren ersten Sieg vor den zahlreich erschienen Zuschauern feiern.

Im Minibasketball steht der schnelle Erfolg nicht im Fokus. Vielmehr gilt es, die Begeisterung und die Freude für diesen wunderbaren Sport zu vermitteln.

Trotzdem konnte in der zweiten Saison bereits ein kantonales Turnier gewonnen werden. Wir tasten uns also auch hier an die Spitze heran.





Fazit

Swiss Basketball setzt mit seinem Engagement im Mini-Basketball und der Jugend generell ein starkes Zeichen für die Zukunft des Sports in der Schweiz. Durch gezielte Förderung, professionelle Trainings und die Schaffung von Spielmöglichkeiten auf nationaler Ebene werden junge Talente optimal unterstützt.

Die Erfolge und Entwicklungen der letzten Jahre, insbesondere bei den U12- und U14-Teams, zeigen, dass Swiss Basketball auf dem richtigen Weg ist, um eine starke Generation von Basketballspieler:innen heranzuziehen. Es ist eine Investition in die Zukunft des Schweizer Basketballs, die nicht nur

technische Fähigkeiten, sondern auch Teamgeist und Leidenschaft für den Sport fördert.

Wir von hünibasket thun sind stolz darauf, so viele talentierte junge Spieler:innen trainieren zu dürfen. Basketballbegeisterte Jugendliche, welche auf kantonaler und auch nationaler Ebene zu begeistern wissen.

Zusammen arbeiten wir schon heute an der Zukunft.



DANIEL WILDI

PRÄSIDENT HÜNIBASKET THUN

Man mag von den 80er halten, was man will. Die Mode war schrecklich aber die Musik grossartig. Ich bin ein 80er Kind und 1986 war für mich sportlich ein Wendepunkt. Frisch in der Lehre suchte ich nach einem Hobby und ein klitzekleines Inserat im Thuner Amtsanzeiger erregte meine Aufmerksamkeit: «Basketballinteressierte in Hünibach gesucht». Bis zu dem Zeitpunkt wusste ich knapp was Basketball ist aber dass wir in der Region einen Klub haben war definitiv Neuland. Also nix wie hin und los gings. Eine kleine Truppe empfing mich mit offenen Armen und führte mich in diesen fantastischen Sport ein. Bereits nach dem ersten Training war ich «hooked» und das bin ich bis heute geblieben.



In den Anfängen der «Karriere» übte ich alle Ämter ausser Schiedsrichter aus. Neben Spieler war ich Präsident, Kassier, Offizieller und Trainer. Die Administration erledigten wir auf Papier und die Kommunikation wurde über Festnetztelefon oder Briefpost abgewickelt.

Anfang 90er erlebten wir den ersten wirklichen Boom. Barcelona 92 mit dem Auftritt des Dream Teams spülte uns über Nacht 50 neue Ballzauberer in die Halle. Wir waren komplett überfordert, haben aber die Gelegenheit erkannt und genutzt. Noch heute begleiten mich Menschen im oder ausserhalb des Vereins aus genau dieser Zeit. Priceless!

Fast Forward 2018: Mittlerweile einen Tick langsamer und grauer an den Schläfen, genoss ich die Mittwochtrainings mit den

Oldstars. Das Team mit langjährigen Weggefährten und mittlerweile das organisatorische Rückgrat des Vereins. Nach einigen hartnäckigen Diskussionen wurde ich in einem schwachen Moment erwischt und sagte als Präsident zu. Spass beiseite, der Verein hatte eine hervorragende Basis erarbeitet, vor allem der Jugendbereich hatte sich etabliert, und im Vorstand sasssen Leute, die ich schon lange kannte und ein grosses Vertrauen ihnen gegenüber hatte. Es war also alles andere als eine vereinstypische Turn-Around Situation. Meine Bedingung zur Annahme der Wahl war, dass ich nicht zum Verwalten angetreten bin, sondern zum Ausbauen. Das fängt mit dem Vorstand an. Als erstes haben wir uns ein besseres Selbstverständnis auferlegt.



Der Verein war sehr gut aufgestellt aber der Blick auf uns selber war typisch Schweizerisch: kritisch und mit zu viel Understatement versehen. Zudem brauchten wir einen Leuchtturm, manche nennen es auch Strategie oder Vision. Wo will der Verein hin, wo stehen wir in fünf oder zehn Jahren? Entstanden ist das Verständnis, dass wir der grösste und beste Basketballverein im Kanton Bern werden wollen. Um dies zu erreichen wurde die Rolle des Trainers als das wichtigste Gut im Verein definiert. Unser Fundament bildet eine top Jugendarbeit. Wir fangen auf Stufe Schulsport an und bieten für alle Alterskategorien bis hin zum Erwachsenen die Möglichkeit Basketball zu spielen.

Mit diesem einfachen Verständnis sind wir jetzt fünf Jahre unterwegs und es hat unglaublich viel Energie freigeschöpft. So etwas hätte ich mir nie träumen lassen. Die Mitgliederzahlen haben sich mehr als verdoppelt, wir stellen weit über 10 Mannschaften und coachen 100 Kinder im Schulsport. Und das zu grössten Teilen ehrenamtlich, neben Job, Familie und Sozialleben. Da darf auch mal Danke dafür gesagt werden.

War's das jetzt? Mitnichten, da geht noch mehr. Nächste Saison werden zwei Jugendteams erstmalig interkantonal spielen und sich mit den besten der Schweiz messen. Unsere erste Herrenmannschaft wollen wir mittelfristig in der 1. Liga National etablieren. Und es werden Dinge passieren, die wir uns heute noch nicht vorstellen können. Eins bleibt aber sicher. Ich bin und bleibe der grösste Fan von hünibasket!

HÜNIBASKET-JUGEND

JUNG UND GROSSARTIG



Für das erste inside hünibasket thun haben wir unseren sechs Mini-Schiris Fragen über sich und ihre Tätigkeit als Schiedsrichter gestellt. Lest selbst, wie unsere Jüngsten den Verein als Schiedsrichter unterstützen und dabei selbst viel lernen können.



Wie bist du zum Schiedsrichtern gekommen?

Interesse habe ich durch Regula Zulauf bekommen. Da ich es schon immer interessant fand, den Schiris zuzuschauen, hat sie mich motiviert anzufangen.

Welchen Rat würdest du anderen Jugendlichen geben, die daran denken, Schiedsrichter zu werden?

Ich rate es jedem zu machen, da man durch den Kurs viel über Basketball dazulernt und es besser versteht.

Wie hat Basketball dich ausserhalb des Spielfelds beeinflusst?

Durch Basketball habe ich viele Leute kennengelernt, die jetzt Bestandteil meines Lebens sind und es formt den Charakter einer Person mit.

Was konntest du als Mini-Schiedsrichter bereits lernen?

Ich habe gelernt einzuschätzen, wann ich ein Foul abpfeifen muss und wann nicht.

Wie bereitest du dich auf Spiele vor und wie gehst du mit stressigen Situationen während eines Spiels um?

Ich gehe im Kopf nochmal alle Zahlen und Zeichen durch, so das sich ich mich danach aufs Spiel konzentrieren kann. Wenn es mal stressig wird probiere ich Ruhe zu bewahren und positiv auf die Spieler einzugehen.

Welchen Rat würdest du anderen Jugendlichen geben, die daran denken, Schiedsrichter zu werden?

Versucht bei den Spielern klar und verständlich zu sein.



Welche Herausforderungen hast du als Nachwuchs-Schiedsrichter bisher erlebt und wie bist du damit umgegangen?

Zum Schiedsrichter sein braucht es durchgehende Konzentration – man muss sich immer wieder aufwecken und erneut auf das Spiel konzentrieren.

Gibt es einen bestimmten Moment oder ein Spiel, das dich besonders geprägt hat?

Einmal habe ich einem Spielzug zugeschaut und habe mir gedacht „Hei Schiri, das ist ein Foul! Pfeif doch!“, bis ich gemerkt habe das ich der Schiedsrichter bin.

Welchen Rat würdest du anderen Jugendlichen geben, die daran denken, Schiedsrichter zu werden?

Macht es! Es macht wirklich Spass und wenn es euch nicht gefällt, habt ihr die Vereine und die Spieler unterstützt und dazu noch viel gelernt.

Wie hat Basketball dein Leben ausserhalb des Spielfelds beeinflusst?

Basketball hat mir Selbstsicherheit gegeben mit vielen Dingen umzugehen und mich in eine Gemeinschaft von Leuten mit den Selben Interessen gebracht.



SEBASTIAN

Wie bist du zum Schiedsrichtern gekommen und was hat dich dazu motiviert?

Ich wollte mich noch ein bisschen mehr mit Basketball beschäftigen und habe gehofft auch noch ein bisschen etwas für mich selber zu lernen, was ich dann im Spiel einsetzen kann.

Welche Herausforderungen hast du als Nachwuchs-Schiedsrichter bisher erlebt und wie bist du damit umgegangen?

Ich glaube die grösste Herausforderung ist, dass man immer aufmerksam sein muss und einen guten Blick auf das Spielfeld haben muss. Es hilft, auf seinen Schiri Kollegen zu vertrauen und zu akzeptieren, dass man einfach nicht alles sehen kann und sich einfach auf die offensichtlichen Sachen konzentriert.

Welche Basketballregel findest du am kniffligsten und warum?

Ich pfeife vor allem U12 oder jünger und es ist schwierig zu sagen, was man pfeifen soll oder nicht. Bei den Älteren kann man alles pfeifen, aber bei den Jungen muss man das Spiel auch mal laufen lassen.

ISAIAH



Welche Herausforderungen hast du als Nachwuchsschiedsrichter bisher erlebt und wie bist du damit umgegangen?

Bei jüngeren Kindern finde ich es schwierig, wenn ich viele Schrittfehler pfeifen muss.

Wie bist du zum Schiedsrichtern gekommen und was hat dich dazu motiviert?

Unser Trainer hat gefragt, ob wir Schiedsrichter werden wollen. Da habe ich gedacht es wäre spannend, das Spiel von der anderen Seite zu erleben.

Was möchtest du durch deine Tätigkeit als Schiedsrichter für den Basketball und die Gemeinschaft erreichen?

Ich möchte erreichen, dass alle Spass am Basketball spielen haben.

Welcher Basketballspieler ist dein grösstes Vorbild und warum?

Mein grösstes Vorbild im Basketball ist Dwyane Wade, weil er - auch wenn er eher klein war - gut finishen und blocken konnte, fast wie ein "big man".

Welche Herausforderungen hast du als Nachwuchsschiedsrichter bisher erlebt und wie bist du damit umgegangen?

Es ist teilweise schwierig, wenn die Trainer oder Spieler nicht mit den Entscheidungen des Schiedsrichters einverstanden sind. Wichtig ist es, sich nicht zu fest beirren zu lassen und weiterzumachen.

Welchen Rat würdest du anderen Jugendlichen geben, die daran denken, Schiedsrichter zu werden?

Probiert es aus – ihr könnt nichts verlieren.

Welcher Basketballspieler ist dein grösstes Vorbild und warum?

Ganz klar Isaiah Thomas – er war nicht der grösste , aber trotzdem war er sehr gut in der NBA.

Was sind deiner Meinung nach die wichtigsten Fähigkeiten, die ein guter Basketballspieler haben sollte?

Meiner Meinung nach sind dies die Übersicht für das Feld, also die Courtvision und der Abschluss. Zudem ist Basketball ein Teamspiel – es ist wichtig, dass man für das Team spielt

EMILIYAN



REFEREE CORNER

BACKCOURT VIOLATION



In fast jedem Spiel oder Training passiert es – und immer wieder wird diskutiert ob nun ein Rückspiel vorliegt oder nicht. Wir klären auf, wann es sich um ein Rückspiel handelt und wann nicht.

Artikel 30.1.2 der offiziellen FIBA-Regeln

Eine Mannschaft, die einen belebten Ball in ihrem Vorfeld kontrolliert, verursacht dass der Ball regelwidrig in ihr Rückfeld geht, wenn ein Spieler dieser Mannschaft den Ball als letzter in seinem Vorfeld berührt und der Ball anschliessend von einem Spieler derselben Mannschaft berührt wird,

- der mit einem Teil seines Körpers das Rückfeld berührt, oder
- nachdem der Ball das Rückfeld dieser Mannschaft berührt hat.

Diese Einschränkung gilt für alle Situationen im Vorfeld einer Mannschaft einschliesslich der Einwürfe.

Sie gilt jedoch nicht für einen Spieler, der in seinem Vorfeld abspringt, in der Luft neue Ballkontrolle für seine Mannschaft erlangt und dann mit Ball im Rückfeld seiner Mannschaft landet.

Was heisst dies nun konkret?

Entgegen den früheren Regeln, ist es also kein Rückspiel wenn ein Spieler, der im Rückfeld abspringt, den Ball aus dem Vorfeld gepasst bekommt und im Vorfeld landet.

Habt ihr weitere Fragen?

Meldet euch bei remo.albertani@huenibasket.ch und wir nehmen es in die nächste Aufgabe mit auf.

inside
the life of



LENA

Eine Reise durch Leidenschaft und Hingabe: Die Basketballwelt von Lena

In der dynamischen Welt des Basketballs gibt es viele aufstrebende Talente, doch wenige beeindruckten so sehr wie Lena. Mit einer Mischung aus Leidenschaft, Hingabe und einer beeindruckenden Balance zwischen Sport und Bildung ist sie eine grosse Stütze in unserem Verein.

Anfänge auf dem Asphalt

Ihre Basketballreise begann im Jahr 2020, inspiriert von ihrer besten Freundin Hana. "Mit Hana habe ich viel draussen Basketball gespielt. Sie war es, die mich mit in ein U14 Training genommen hat", erzählt sie. Das war der Funke, der ihre Leidenschaft für das Spiel entfachte. Heute ist sie nicht nur in der DU16 und DU18-20 aktiv, sondern spielt auch in der 3. Liga, übernimmt Offizielleneinsätze und ist als Hilfstrainerin im Minibasketball tätig.

Ein straffer Zeitplan, gemeistert mit Leichtigkeit

Für Lena ist Basketball mehr als nur ein Spiel – es ist ein Lebensmittelpunkt. Ihre Woche ist ein sorgfältig abgestimmtes Orchester aus Trainings, Spielen und Offizielleneinsätzen. Trotz der Herausforderung, die verschiedenen Verpflichtungen in Einklang zu bringen, findet sie eine harmonische Balance. "Da die Trainings fast alle aneinander vorbei gehen, ist es kein grosses Problem. Es braucht aber trotzdem eine gute Planung und das Führen einer Agenda", erklärt sie.

Obwohl Basketball einen Grossteil ihres Lebens einnimmt, verliert Lena nie die Bedeutung von Zeit für sich selbst und ihre sozialen Beziehungen aus den Augen. Sie betont die Wichtigkeit, sich zu entspannen und Zeit mit Freunden zu verbringen, um ein ausgewogenes Leben zu führen.

Neben ihrem intensiven Trainingsplan besucht sie die neunte Klasse im OSS und wird nächstes Jahr die Fachmittelschule in Thun besuchen.

Vor wichtigen Spielen motiviert sie sich mit Musik und NBA-Highlights, um ihre Aufregung und Fokussierung zu steigern. Und auch ihre Herangehensweise an Niederlagen ist reflektiert und zielgerichtet. "Niederlagen gehören auch dazu", sagt sie, wobei sie betont, dass sie immer bestrebt ist, aus jeder Erfahrung zu lernen. Ihre Fähigkeit, Enttäuschung in Motivation umzuwandeln, zeugt von einer reifen Perspektive, die für eine Spielerin ihres Alters bemerkenswert ist.



Sie betont die Wichtigkeit von Schlaf und effektiver Zeitnutzung, um ihren schulischen Verpflichtungen nachzukommen. Dieser Bildungsweg unterstreicht ihren Willen, sowohl im Sport als auch im akademischen Bereich zu glänzen.

Inspiration und Motivation

Die legendäre Figur Kobe Bryants, bekannt für seine unerbittliche Arbeitsmoral und Siegeswillen, dient Lena als Inspirationsquelle. Seine 'Mamba Mentality' ist ein Leitbild für sie, sowohl auf, als auch abseits des Platzes. Sie schöpft Kraft aus seiner Geschichte, um sich durch Herausforderungen und Rückschläge zu kämpfen.

Teamgeist: Das Herz des Spiels

Für Lena ist Teamgeist das Herzstück des Basketballs. "Nur als Team kann man gewinnen", sagt sie. Sie glaubt fest daran, dass der Erfolg auf dem Spielfeld nicht nur von individuellen Fähigkeiten, sondern auch vom Zusammenhalt und der gemeinsamen Freude am Spiel abhängt. Dieser Glaube spiegelt sich in ihrer Art zu spielen und in ihrer Beziehung zu ihren Teamkolleginnen wider.

Lena erinnert sich lebhaft an die spannenden Siege und ihren ersten 'Buzzer Beater'. Diese Momente, in denen der Jubel des Teams und die eigene Leistung zusammenkommen, sind für sie die Essenz des Basketballspiels.



Sie blickt auf diese Erfolge nicht nur als persönliche Errungenschaften, sondern als Zeugnisse der Teamarbeit und des gemeinsamen Strebens.

Ziele und Zukunftsträume

Die Ziele für die kommende Saison sind gesteckt. Sie strebt danach, ihre Wurftechnik zu verbessern, neue Bewegungen zu meistern und einen persönlichen Punkterekord aufzustellen. Da dürfen wir gespannt sein.

Ein Vorbild für junge Athletinnen

"Mit ihrer Einstellung, ihrer Arbeitsmoral und ihrem Talent ist Lena ein leuchtendes Beispiel für junge Athletinnen" sagt Anita, Trainerin von Lena. Weiter meint sie: "Die Geschichte von Lena ist eine Inspiration. Ihre Reise durch die Welt des Basketballs ist ein Beweis dafür, dass mit Hingabe, harter Arbeit und einem klaren Fokus aussergewöhnliche Ergebnisse erzielt werden können. Sie übernimmt in vielerlei Hinsicht eine Vorbildfunktion, was aktive Mithilfe im Verein, Kampfgeist und Arbeitswille in den Spielen und Trainingshäufigkeit und Intensität betrifft".

Wir von hünibasket thun sind stolz, Lena bei uns im Verein zu wissen.

Mach weiter so, und vielen Dank für dein riesiges Engagement und alles was du für uns leistest!





Werde Schiedsrichter:in

#NoRefsNoGame – Jedes Meisterschaftsspiel braucht Unparteiische, die den Spielfluss der beiden rivalisierenden Teams aufrechterhalten und ein faires und regelgerechtes Spiel sicherstellen.

Kein einfacher Job. Eine spannende Herausforderung! Für dich?

Um Schiedsrichter:in werden können, musst du:

- 16 Jahre oder älter sein
- mindestens 2 Saisons als Spieler/in oder Coach Basketball-Erfahrung gesammelt haben
- motiviert sein Basketball von einer anderen Seite (neu) kennen zu lernen
- 2 bis 3 Spiele pro Monat pfeifen wollen/können
- körperlich fit sein

Kein einfacher Job – aber eine spannende Herausforderung! Auch für dich?

Mit Basketball Geld verdienen.

Schiedsrichter:in sein lohnt sich. Denn

- Schiedsrichter zahlen bei hünibasket thun keinen Mitgliederbeitrag. D.h. du sparst im Regelfall mind. 300.- Franken.
- Wenn du auch aktiver Spieler bist, zahlt dir hünibasket thun deine Spielerlizenz. D.h. du sparst im Regelfall ca. 140.- Franken.
- hünibasket thun und der Verband Bern Basketball sponsern dir je ein Schiedsrichter-Shirt, welches du zum Pfeifen brauchst.
- Zusätzlich verdienst du bis zu 65.- Franken plus Reisespesen pro Spiel!

Überzeugt? Melde dich bei deinem Trainer:in, die dir gerne weiterhelfen und offene Fragen beantworten.

UNSERE SPONSOREN



die Mobiliar



frischknecht
KERAMIK PARKETT TEPPICH

UNSERE SPONSOREN



SCHLUSSWORT

Das war sie nun, die erste Ausgabe von inside hünibasket thun. Wir hoffen, dass sie euch gefallen hat!

Als Kommunikationsverantwortlicher von hünibasket thun möchte ich euch alle herzlich dazu ermutigen, euch aktiv an der Gestaltung unseres Magazins inside hünibasket thun zu beteiligen. Euer Feedback ist uns äusserst wichtig, denn es hilft uns dabei, dieses Magazin kontinuierlich zu verbessern und auf eure Bedürfnisse und Interessen abzustimmen.

Wenn ihre Anregungen, Verbesserungsvorschläge oder Kritikpunkte zur ersten Ausgabe habt, zögert bitte nicht, euch bei uns zu melden. Wir sind dankbar für jede Rückmeldung und werden euer Feedback sorgfältig prüfen, um sicherzustellen, dass zukünftige Ausgaben noch ansprechender und informativer werden.

Ebenso möchten wir euch ermutigen, eure eigenen Geschichten, Erfahrungen und Leidenschaften mit uns zu teilen. Inside hünibasket thun ist nicht nur ein Magazin, sondern lebt von den Beiträgen von jedem von euch.

Wir sind gespannt auf euer Feedback und eure Beiträge und freuen uns darauf, inside hünibasket thun gemeinsam weiter zu gestalten. Lasst uns gemeinsam diese Plattform nutzen, um die Leidenschaft für Basketball und die Verbundenheit mit unserem Verein zu teilen.

Ein besonderer Dank gilt allen, die an der Erstellung dieser ersten Ausgabe von inside hünibasket thun mitgewirkt haben. Diese Ausgabe wäre ohne Ihr Engagement und Ihre Leidenschaft nicht möglich gewesen. Von den Autoren und Fotografen, über die Redakteure bis hin zu den Korrekturlesern – jeder von Ihnen hat dazu beigetragen, diese Ausgabe zu etwas Besonderem zu machen.

Ich bin stolz darauf, Teil dieser grossartigen Basketballgemeinschaft zu sein und freue mich auf die spannenden Ausgaben, die noch vor uns liegen.

Mit sportlichen Grüssen

Remo Albertani

Kommunikationsverantwortlicher von hünibasket thun

